

Jahresbericht Apfel:gut im Saat:gut e.V. 2013

1. Selektion der Sämlingshecke am Standort Hollingstedt

Auch im Winter 2012 wurden wieder etwa 100 Bäume aus der Hecke gerodet, die ältesten stammen aus freier Abblüte von 1997, hauptsächlich von Äpfeln aus einer ehemaligen Apfelanlage des damaligen Züchtungsinstitutes der DDR in Müncheberg/Brandenburg. Von den 30 verbliebenden Birnensämlingen wurden drei negativ selektiert. Dieses Jahr konnten viele interessante Sämlingsfrüchte geerntet werden. Die Geschmackstests sind noch nicht alle ausgewertet. Einige Äpfel und Birnen sind nach Jork gekommen und werden dort von Peter Heyne und Jörg Quast verkostet. Ein bereits ausgewählter Apfelsämling musste wieder verworfen werden, da sich im zweiten Fruchungsjahr massiver Schorfbefall gezeigt hat. Vier ausgewählte Birnen sind nun als veredelte Bäume aus der Bioland Baumschule Cochems in Hollingstedt angekommen und werden im Frühjahr auf allen Standorten zum Testanbau gepflanzt.

2. Aussaaten der befruchteten Kerne aus den Kreuzungen

In Hollingstedt wurden dieses Jahr 80 Kerne im Freiland, und von Matthias Ristel und Christoph Kümmerer an der Uni Witzenhausen im Kaltgewächshaus etwa 2000 Kerne aufgezogen, sodass wir Anfang Juni in Hollingstedt 373, in Finkenwerder etwa 350, in Bielefeld 150 kleine Apfelsämlinge ins Freiland und in Wesel 300 in Töpfe gepflanzt werden konnten. Auch das Pflanzen konnte weitgehend mit der Unterstützung der Witzenhäuser passieren, in Wesel dann erst im Herbst aus den Töpfen ins Freiland. Hier hat ein zu kalkhaltiges Substrat dazu geführt, dass letztendlich nur noch 100 Bäumchen ausgepflanzt wurden.

3. Kreuzungen 2013

Matthias Ristel begann seine Kreuzungstour im Rahmen der Kooperation im NÖP wieder am Bodensee an den Standorten auf der Mainau bei Philipp Haug und in Bermatingen bei Erhard Karrer. Dann ging es weiter in Wesel und Bielefeld und zuletzt in Hollingstedt. Der späte Blühzeitpunkt in diesem Frühjahr sorgte für Überschneidungen bei den frühen Sorten, sodass Inde Sattler am Standort Hollingstedt dort die ersten Kreuzungen durchgeführt hat. Trotz der spätesten Blüte seit Projektbeginn, wurden insgesamt 70 verschiedenen Kreuzungskombinationen erfolgreich durchgeführt. In Hollingstedt wurden schließlich 120 Äpfel aus 20 Kombinationen geerntet. Das bedeutet, dass gerade bei den zahlreichen Bestäubungen der frühblühenden Sorten, auf Grund des schlechten Wetters zum Teil nur 1-6 Früchte entstanden. In Bielefeld wurden aus 21 Kreuzungen 88 Früchte eingelagert, in Wesel etwa 70 aus 20 Kombinationen.



Discovery in Wesel

4. Pflege und Selektion der Sämlinge aus 2011 und 2012

In Hollingstedt ist in diesem Pflegejahr der Hasenschutz um die gesamte Anlage verbessert worden, dass die Sämlinge innerhalb der Obstanlage erst mal nicht mehr eingezäunt werden. Pflegearbeiten mit der Handhacke und Pellenc und dem Mulcher zwischen den Reihen wurde in allen Sämlingsgärten, inzwischen auch durch eingearbeitete MitarbeiterInnen/Eltern sorgfältig durchgeführt- das Gießen Ende Juli nicht zu vergessen! Insgesamt ein gutes Wachstumsjahr mit hohem Schorfdruck, was an den Einjährigen auf Grund des stark sporulierenden Schorfes, an den zweijährigen wegen Krebs und Mehltau zu folgenden Selektionsergebnissen geführt hat: Bei



Sämlingspflege in Wesel

jeweils etwa 50 Negativselektionen stehen in Finkenwerder etwa 500, in Bielefeld etwa 700 Sämlinge. In Hollingstedt stehen von 130 Sämlingen aus beiden Jahren noch 47. Positiv sind dabei Nachkommen aus dem Seestermüher Zitronenapfel, Münsterländer Borsdorfer, Alkmene, Glockenapfel, Topaz. Matthias und Chri waren jeweils zwei Mal pro Standort für Schorfbonituren unterwegs.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Im Januar 2012 waren Matthias und Inde zur Bioland Wintertagung in Südtirol eingeladen, um den dortigen sehr aufgeschlossenen Apfelbauern das Projekt Apfel:gut und seine Hintergründe vorzustellen. Dabei konnten wir bei einem privaten Besuch des Obstforschungsinstitutes, der „Laimburg“ den Züchter Dr. Walter Guerra und seine Arbeit kennen lernen. Einmal mehr zeigte sich, dass in der momentanen staatlichen Züchtungsförderung das Hauptaugenmerk auf dem Ausbau der Markergestützenselktion liegt und damit einhergehend dem Einkreuzen monogen vererbbarer Resistenzen und Eigenschaften. Auf der Züchtertagung der Zukunftsstiftung Landwirtschaft waren wir mit einem Infostand vertreten und bei der Mitgliederversammlung der Fördergemeinschaft ökologischer Obstbau (Föko) konnte Inde über den Fortgang des Projektes berichten.

Im Februar waren wir mit Matthias, Chri und Inde auf der Biofach mit dem Saat:gut e.V. dabei. Auf Initiative von Rolf Clostermann konnten Matthias und Hans Joachim eine sehr interessante Radio Sendung des WDR mitgestalten, in der Apfel:gut vorgestellt wurde.

Da das Apfel:gut Projekt Teil der Obstbetriebe ist, kommt bei allen Veranstaltungen und Führungen auf den Höfen auch die Intention unserer Obstzüchtung zur Sprache. Der Obsthof Clostermann hat wohl die meisten Gäste, die auf diese Weise etwas über Apfelzüchtung erfahren.

Im Oktober war die Europom, eine internationale Fachveranstaltung der Pomologen und Interessierte in Hamburg. Matthias hatte einen Tag lang das Projekt vorgestellt und Birnen verkosten lassen.

Im November war es dann soweit und Matthias hat seine Masterarbeit in Witzenhausen erfolgreich abgeschlossen. Zur Verteidigung konnte er seinen Betreuer den Schweizer Züchter des Agroscope Wädenswil Dr. Markus Kellerhals zu einem Vortrag einladen. Im Anschluss gab es eine Apfelverkostung der schönen roten vornehmlich Galazüchtungen aus Wädenswil und einiger Früchte aus der Sämlingshecke in Hollingstedt, die in diesem Rahmen tatsächlich noch im Versuchsstadium sind, aber vom erfahrenen Züchter für ihre Aromen gelobt wurden.

6. Zusammenarbeit mit dem NÖP, im Projekt partizipative Pflanzenzüchtung

Das zweijährige NÖP Projekt an dem wir auch teilnehmen konnten, wurde in diesem Jahr mit einem ausführlichen Abschlußbericht beendet. Die enge Kooperation mit Philipp Haug auf der Mainau und Erhard Karrer am Bodensee und das Öffnen unserer Arbeit für die Zusammenfassung im NÖP konnte einen Teil der Finanzierung von Matthias Ristel sichern. Vielen Dank an den Bodensee an Philipp Haug und Erhard Karrer und an die Projektschirmherren Dr. Klaus Wilbois und Oliver Willing.

7. Fortbildung/Vernetzung

Auch in diesem Jahr gab es wieder Besuche bei der Schweizer biologisch- dynamischen Apfelzüchtung Pomaculta bei Niklaus Bolliger von Matthias Ristel, Inde Sattler und Bernd Haggenissen. Im Rahmen der Bioland Praktikertage konnte Inde ein Züchtertreffen bei Mart Vandewall in Limburg, NL organisieren und den belgischen (wallonischen) Züchter Dr. Marc Lateur zu einem Vortrag gewinnen. Aus diesen sehr interessanten Gesprächen über die Erfahrungen mit dem Einkreuzen alter regionaler Obstsorten in moderne Züchtungen und dem gegenseitigen Kennenlernen, wurden auch schon Reiser aus Limburg mitgegeben und weitere Zusammenarbeit angeboten.

Dank und Ausblick

An dieser Stelle nun Dank den Stiftern der ZSL und der Software AG Stiftung, deren Unterstützung ein Fortkommen und Professionalisierung in der Apfel:gut Züchtungsarbeit ermöglicht haben. Auch Dank an Karin und Dierk Augustin, die uns mit ihren Freunden schon im zweiten Jahr fördern. Dank

den Vorständen des Saat:gut e.V., insbesondere Barbara Maria Rudolf, die bei ihrer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit auch dem Apfel;gut Projekt zu einem Namen in der biologisch organischen Züchtung verhilft.

Der Züchtungsansatz alte besonders vitale Sorten mit polygen verankerten Resistenzen in die modernen Linien einzukreuzen ist in diesem Jahr in auf mehrerer Weise bestätigt worden. Die Schorfbonituren am Bodensee im Rahmen des NÖP an den modernen resistenten Apfelsorten, belegen den weitgehenden Durchbruch der monogenen Schorffresistenzen. Dr. Ruess von der LVWO in Weinsberg berichtete bei der Föko Wintertagung von seinen Züchtungen aus monogen resistenten Sorten, die am Ende eine Resistenz aufweisen, die mit der Marker gestützten Selektion nicht definiert werden kann. Auch in den tschechischen Sorten befinden sich sogenannten Minorresistenzen, die tatsächlich am Standort Hollingstedt und auch in Bielefeld durchaus vital sind und schon als Kreuzungspartner eingesetzt worden sind.

Erste gesunde Kreuzungslinien kristallisieren sich heraus, mit denen wir gezielt weiterarbeiten werden. Und durch die Kontakte zu den oben erwähnten Züchtern gibt es immer wieder interessante Anregungen, die unsere Züchtungsarbeit befruchten.

Zu den eigenen etwa 278 Kreuzungsäpfeln aus 2013 werden 150 vom Standort Bermatingen dazukommen, sodass wir im Winter wieder mit 1500 – 2000 zu stratifizierenden Kernen rechnen werden, der größte Teil soll in Witzenhausen aufgezogen werden.

Chri wird im kommenden Züchtungsjahr verantwortungsvoller Mitarbeiter. Für Matthias suchen wir eine Finanzierung die eine Festanstellung ermöglicht. In 2014 wird die Kooperation am Bodensee über eine Förderung mit dem Land Baden Württemberg fortgesetzt. Für alle Projektbeteiligten hat das Engagement für die Züchtung zugenommen und es ist genug Platz für die nächsten Sämlingsanpflanzungen. Dabei hoffen wir weiterhin auf gute Unterstützung aus Stifterkreisen!

Dezember 2013, Inde Sattler



Sämlinge2011 Hollingstedt